

Gymnasium Gerresheim - Schulinterner Lehrplan Geographie Einführungsphase

Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (vgl. KLP, S. 22ff)

Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (vgl. ebd.)

| Inhaltsfeld | Themen von Unterrichtseinheiten | Inhaltlicher Schwerpunkt | Kompetenzen | Anmerkungen/ Ideen/ | Ter- ra |
|-------------|--|---|---|--|------------|
| 1 | UV 1: Landschaftszonen als Lebensräume <ul style="list-style-type: none"> Landschaften und Landschaftszonen Tropischer Regenwald –Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone Lebensraum Hochgebirge | Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK) stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK) bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK) präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), | | S. 4-43 |
| 1 | UV 2: Gefährdung von Lebensräumen <ul style="list-style-type: none"> Vom Naturereignis zur Naturkatastrophe Vulkane-Gefahren aus dem Erdinnern Erdbeben-die unberechenbare Gefahr Tsunami – Gefahr vom Meer Tropische Wirbelstürme Mensch und Klimawandel | Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysische Prozesse | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen das Gefährdungspotential von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte(UK) erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK) beurteilen das Gefährdungspotenzial von Vulkanausbrüchen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK) erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK) beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK) präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2) | Optional: Exkursion Vulkaneifel oder Geopfad Hillesheim Projekte zur Plattentektonik | S. 44-89 |
| 1 | UV 3: Wassermangel und Wasserüberschuss <ul style="list-style-type: none"> Dürre und Flut Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren Bedrohung von Lebensräumen durch Desertifikation Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk? | Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK) erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK) stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. (SK) erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten(UK) beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK) bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK) | Optional: Projekt Wasser als Konfliktstoff | S. 90-127 |
| 2 | UV 4: Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des globalen Energiebedarfs | Fossile Energieträger als Motor für | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK) stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen | Verpflichtend: Raum-analyse | S. 126-165 |

Gymnasium Gerresheim - Schulinterner Lehrplan Geographie Einführungsphase

| | | | | | |
|---|--|--|--|--|------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> Steinkohle – ein fossiler Energieträger als Standortfaktor Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger – Rheinisches Braunkohlerevier Erdöl – Weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial | wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen | <p>als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK)</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK) erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK) beschreiben unterschiedl. Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK) erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK) beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK) präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2), übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3), vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme nehmen Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum wahr (HK5). | Rheinisches Braunkohlerevier mit anschließender ganztägiger Exkursion Garzweiler 2 | |
| 2 | <p>UV 5: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierten Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> Differenzierung: Fossile Energien- Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft? | | <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK) erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK) erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK) beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK) bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK) bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK) | Optional: Exkursion Kraftwerksbesichtigung Neurath | |
| 2 | <p>UV 6: Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Energiewende-Aufbruch in ein neues Zeitalter Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen? Differenzierung: Stromerzeugung zwischen Vision und Plan Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende? Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie Energie ist nicht nur Strom | Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential. (SK) bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK) beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK) erklären die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK) beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK) erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK) vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme nehmen Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum wahr (HK5). | Optional: Exkursion Solarpark Frimmersdorf | S. 166-201 |